

Jahresbericht 2014

SAC Weissenstein



Bericht des Präsidenten

Das Clubjahr 2014 wird überschattet vom Spaltensturz unseres Bergkameraden und Tourenleiters René Häfliger auf dem Gletscherhornfirn im Jungfraugebiet. Das Unglück hat uns drastisch vor Augen geführt, wie nahe das Glücksgefühl einer erfolgreichen Gipfelbesteigung und der scheinbar böswillige Zugriff des Schicksals auf ein Menschenleben beisammen liegen können.

Das Tourenjahr 2014 war auch sonst kein wirklich erfolgreicher Jahrgang. Vor allem die Sommersaison fiel nach einem ansprechenden Beginn im Juni danach fast komplett ins Wasser. Erst im September und im Oktober hat sich die Sonne wieder öfters gezeigt und vor allem nördlich der Alpen ein versöhnliches Ende der Wander- und Klettersaison ermöglicht. Die schlechte Sommersaison hat auch in der Mutthornhütte zu einem negativen Besucherrekord geführt.

Ein Lichtblick ist hingegen unsere aktive Jugend: In grosser Zahl besuchen Jugendliche im KiBe- und im JO-Alter jeweils die Montagabend-Klettertrainings und die Lagerwochen. Ich wünsche der designierten JO-Chefin Steffi Westerhuis einen guten Start, viele gelungene Anlässe und unfallfreie Touren in den nächsten Jahren.

Für die Erstellung der künftigen Tourenprogramme steht uns die neue Tourenverwaltungs-Software «DropTours» zur Verfügung. Die Auswahl und die Einführung erfolgte in der Zeit zwischen Mai und September. Wir versprechen uns von diesem EDV-Hilfsmittel für alle Beteiligten eine wesentliche Vereinfachung und Arbeitsentlastung – von der Erstellung des Jahresprogramms und des Monatsbulletins über die Anmeldung der Teilnehmenden bis zur Berichterstattung über die durchgeführten Touren. Ein spezieller Dank gebührt Stefan Neukom, der als neuer Webmaster die Einführung der Informatik-Lösung eng begleitet hat. Nach dieser technisch-administrativen Neuerung wird in den nächsten Jahren wieder mehr Zeit zur Verfügung stehen, unser Tourenangebot inhaltlich weiter zu optimieren – von der Ausbildung bis zur Durchführung auch anspruchsvoller Touren.

Neben den traditionellen Monatsversammlungen im Zunfthaus zu Wirthen haben wir im Juni dem neu eröffneten Kurhaus auf dem Weissenstein einen Besuch abgestattet. Die Juli-Versammlung hat auf dem Backi stattgefunden, im August und im September haben wir das Sennhaus respektive den Hinter Weissenstein besucht.

Schon bald wird es wohl wieder lebendiger auf dem Berg. Die neue Gondelbahn steht kurz vor der Inbetriebnahme, und die Berggasthöfe freuen sich auf hoffentlich wieder zunehmende Besucherfrequenzen. Die von weiten Teilen der Region sehlich erwar-

tete Betriebsaufnahme der Bergbahn stellt auch unsere Rettungsstation vor neue und spannende Herausforderungen. Die Retterinnen und Retter haben sich im Spätherbst die Fähigkeiten angeeignet, Personen aus blockierten Gondeln zu bergen. An mehreren Ausbildungstagen haben sie sich mit der dafür notwendigen Ausrüstung vertraut gemacht.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu acht Sitzungen getroffen. Eine ausserordentliche Sitzung im Januar diente der Aussprache nach dem kurzfristig erfolgten Rücktritt der Backi-Chefin und meiner eigenen Rücktrittsankündigung an der Hauptversammlung 2014. An den übrigen Sitzungen haben wir uns unter anderem mit der Einführung der bereits erwähnten Tourenverwaltungs-Software und mit der Zukunft der Mutthornhütte (Vision/Strategie und Projekt Wasserversorgung/Abwasser) befasst.

Mein vorzeitiger Rücktritt erfolgt mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge. Das lachende Auge sieht die Sektion Weissenstein bei meinem designierten Nachfolger Ueli Kölliker in besten Händen. Das weinende Auge trauert allen noch nicht umgesetzten Absichten nach, die ich bei der Übernahme des Amtes formuliert habe. Ich werde unserer Sektion als begeisterter Berggänger und Tourenleiter erhalten bleiben und wünsche uns allen ein unfallfreies und mit vielen gemeinsamen Tourenerlebnissen gefülltes Bergjahr 2015.

Euer Präsident
Stephan Schader



Bild: Toni Kaiser

Weitblick. Morgenberghorn mit Thunersee BE.

Mitgliederdienst

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2015 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

70 Mitgliedjahre

Brechbühl	Franz	Wengistein/Kirchweg 2	4500	Solothurn
-----------	-------	-----------------------	------	-----------

65 Mitgliedjahre

Amiet	Heinz	Crap Alv	7502	Bever
-------	-------	----------	------	-------

60 Mitgliedjahre

Geiser	Ernst	Gartenweg 5	4536	Attiswil
Hänni	Erika	Bucheggweg 6	4500	Solothurn
Kössler	Heiner	Im Bütziacker 5	8132	Egg b. Zürich
Meier	Hans Ulrich	Rotbach 15	9056	Gais
Mumenthaler	Oskar	Bündtenweg 1B	2545	Selzach
Ritter	Gerhard	Römerweg 8	4514	Lommiswil

50 Mitgliedjahre

Eichmann	Hansjörg	Rötistrasse 14	4513	Langendorf
Fröhlicher	Ueli	Casa Bonta	6714	Semione
Hediger	Martin	Schulhausstrasse 8	4573	Lohn-Ammannsegg
Jäggi	Paul	Subingerstrasse 21	4554	Hüniken
Keiser	Agnes	St. Margrithenstrasse 7	4500	Solothurn
Leysinger	Michael	Postfach 515	4501	Solothurn
Schärer	Kurt	Reckholderweg 35	4515	Oberdorf SO
Schranz	Ueli	Hauptstrasse 86	4566	Kriegstetten
Schuler	Walter	Walter Schnyder-Str. 5	4500	Solothurn
Schumacher	Oscar	Bechburgstrasse 9	4500	Solothurn

40 Mitgliedjahre

Burri	Peter	Stapfackerweg 6	4562	Biberist
Büttiker	Kurt	Mühleweg 3	4542	Luterbach
Feier	Urs	Hofstatt 2	4528	Zuchwil
Flury	Andreas	Mühlerain 2	4543	Deitingen
Forster	Max	Alte Bernstrasse 33	4500	Solothurn
Fortmann	Rolf	Ischmatt 7	4573	Lohn-Ammannsegg
Gerber	Anton	Lerchenfeldstrasse 13	4563	Gerlafingen
Hartmann	Albert	Bündenweg 1	4512	Bellach
Held	Leo	Rankenweg 12	4562	Biberist
Jenni	Fritz	Schöneggstrasse 10	2540	Grenchen
Käch	Hans	Weissensteinstrasse 62	4515	Oberdorf SO
Kramer	Simon	Fröschern 138	4574	Lüsslingen
Löffel	Rudolf	Bangertengasse 5	2545	Selzach

Looser	Ludwig	Steinackerweg 28	4513	Langendorf
Schüler	Wolfgang	St. Josefgasse 28	4500	Solothurn
Studer	Roland	Erlenweg 29	4528	Zuchwil
Taufenbach	Wolfgang	Schänzlistrasse 17	2545	Selzach
Weber	Andreas	Riedweg 13	4533	Riedholz
Wormser	Daniel	Amanz-Gressly-Str. 24	4500	Solothurn
Wylser	Jürg	Frank Buchserstrasse 14	4532	Feldbrunnen

25 Mitgliedjahre

Baumberger	Rolf	Hubelweg 5	4515	Oberdorf SO
Bucher Schindler	Marlis	Textilgasse 6	4552	Derendingen
Bucher	Maria	Veilchenweg 12	4528	Zuchwil
Fink	Verena	Ringstrasse 11	4573	Lohn-Ammannsegg
Fink	Volker	Ringstrasse 11	4573	Lohn-Ammannsegg
Jenni	Rolf	Alte Bernstrasse 36	4500	Solothurn
Kaufmann	Otto	Blümlisalpstrasse 14a	4562	Biberist
Moreni	Mario	St. Urbangasse 27	4500	Solothurn
Morin	Hervé	Hans-Huber-Strasse 39	4500	Solothurn
Moser	Christian	Gartenstrasse 7	4543	Deitingen
Rolli	Hans	Mühlematt 8	6020	Emmenbrücke
Ruff	Heinz	Bangertenweg 11	2545	Selzach
Schärli	Anita	Sonnenrain 19	4514	Lommiswil
Würgler	René	Via Veglia 3	7503	Samedan
Ziegler	Markus	Wallstrasse 7	4500	Solothurn
Zimmermann-Vacl	Zdenka	Grünernstrasse 32	4513	Langendorf

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Biedermann	Urs	Baselstrasse 4	4532	Feldbrunnen
Bögli	Liselotte	Loretostrasse 25	4500	Solothurn
Füeg	Ernst	Von-Sury-Weg 7	4500	Solothurn
Füeg-Schwarz	Ruth	Von-Sury-Weg 7	4500	Solothurn
Habegger	Hans Ulrich	Löhrstrasse 4	4552	Derendingen
Häfliger	René	Reinertstrasse 40	4515	Oberdorf SO
Jakob	Hans	Pfeilstrasse 3	4552	Derendingen
Kaufmann	Paul	Schulhausstrasse 28	4573	Lohn-Ammannsegg
Stampfli	Jürg	Allmendstrasse 37	2544	Bettlach
Steiner	Agathe	Wengistrasse 34	4500	Solothurn
Steinmann	Bruno	Schulhausstrasse 14	4563	Gerlafingen
Studer	Hans	Hubelstrasse 21	4522	Rüttenen

Statistische Angaben (Stand am 31.10.2014)

Total Clubmitglieder	1618
davon männlich	1033
davon weiblich	585

Anzahl im Alter von:	6–17 Jahre	117
	18–22 Jahre	53
	23–35 Jahre	180
	36–50 Jahre	393
	51–60 Jahre	348
	61–... Jahre	527

Anzahl Mitgliederjahre	Weniger als 1 Jahr	67
	1–5 Jahre	350
	6–25 Jahre	761
	26–40 Jahre	262
	41–49 Jahre	91
	50–... Jahre	87

Dankeschön

Für die pünktlichen und pflichtbewussten Meldungen in Bezug auf Adressänderungen etc. danke ich bestens. Denjenigen Gemeinden, welche Auskünfte unbürokratisch und kostenlos erteilen, sei an dieser Stelle gedankt. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Bütiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger



Bild: Tomi Käfser

Alpenrosenwandern. Auf der Alpe Dèvero (I).

Tourenwesen

Zugegeben, das Tourenjahr war nicht speziell berauschend. Der Winter kam mit einer Verspätung von einigen Wochen und wusste anschliessend nicht genau, was er wollte. Und kaum lag mal genügend Schnee für Skitouren, wich er auch gleich dem nahenden Frühling. Die Skitourensaison im Jura fand bei den meisten unter uns auch nur im Kopf statt oder im Gras, das durch die knappe Schneedecke schaute.

In der Zeit, in der eigentlich die Hochtourensaison hätte stattfinden sollen, konnte man regelmässig ein aktuelles Lawinenbulletin lesen und sich durch den Schnee pflügen. Glücklich war, wer Ende Juli die Tourenski noch nicht «ingesommert» hatte oder (wie wir) die Ski schon wieder an den Füssen hatte und die neue Saison starten konnte.

Als die Bedingungen für Hochtouren dann endlich genial wurden, hatten wir schon fast keine Touren mehr auf dem Programm, und wer «privat» unterwegs war, fand nur noch geschlossene Hütten vor.

Zum Glück ist das Tourenwesen aber wie ein Ring ohne Anfang und ohne Ende. Schon stehen die nächsten Touren an; das Programm lädt in allen Sparten des Bergsports zur aktiven Beteiligung ein.

Aber wir alle haben nicht nur Touren verpasst oder mussten sie auf das kommende Jahr verschieben. Nein, wir mussten uns an den Erinnerungen der vergangenen Touren erfreuen und hoffen auf ein besseres Tourenjahr mit schönen Erinnerungen.

Auch für die Anbieter unserer Handy-Abo war das Tourenjahr nicht so erfreulich, fehlten doch Tausende von SMS, Twitters und WhatsApp von den Gipfeln unserer Berge. Zudem fehlten auch Hunderte von Stunden des «Surfens» in unserer, ansonsten doch eher rustikalen, Bergwelt.

Wollen wir nicht einmal versuchen, auf einem Gipfel einfach mal die Ruhe zu geniessen und diese erhabenen Momente mit unseren Kameraden und Kameradinnen zu teilen? Lassen wir das Handy doch einfach mal im Rucksack und entfliehen wir der stressigen Arbeitswelt.

Für das bevorstehende Tourenjahr wünschen wir euch viele gefreute und unvergessliche Bergerlebnisse. Mit diesen Gedanken wünschen wir euch nun ruhige und schöne Festtage.

Adi Schwab und Urs Liechti

SAC-Jugend

Bewegte Jugend oder Jugend in Bewegung, auf alle Fälle war die SAC-Jugend im vergangenen Jahr auch aktiv. Sei es während der Wintersaison im Alten Spital beim Bouldern oder im Sommer bei schönem Wetter in den nahe gelegenen Klettergärten des Juras.

Gestartet wurde die Wintersaison mit dem traditionellen Skikurs in Grindelwald, wo Burgi endlich seinen Range Rover unter voller Auslastung testen konnte (Test bestanden).

Für die Skitour mit der Sektion Widdersgrind-Alpiglenmäre konnten sich auch zwei JOler begeistern.

Ein Höhepunkt in der Wintersaison war sicher das Skitourenlager in St. Antönien mit Lucas Fuhrer und dem Bergführer Beat Blum. Bei besten Bedingungen konnten schöne Ski- und Snowboardtouren durchgeführt werden, wobei auch die Ausbildung mit dem LVS nicht zu kurz kam (es gibt tolle Bilder auf der Website).

Thomas Jäggi, KiBe-Hauptleiter, bot einige Kurse zur Thematik Klettertechnik an. Wie den Kurs «Dynamisch Sichern und Stürzen» in der Kletterhalle Bern.

Der diesjährige Sommer zeigte sich bekanntlich nicht von der besten Seite; die Ausschreibung fürs Bergsteigersommerlager unter der Leitung von Ueli Kölliker wäre unter dem Motto Wassersport wohl treffender gewesen. Nichtsdestotrotz verbrachten die Teilnehmer eine spannende Woche mit Alternativ-Programm und Casinoabend.

Das Hochtourenlager mit einigen Jungleitern führte in die Sidelenhütte, mit dem Ausbildungsschwerpunkt «Routen einrichten».

Einige Klettertouren wurden im Spätsommer durchgeführt auch die klassische Überschreitung der Gastlosen mit einem JO-TN sowie diverse Klettereien im Jura.

Ein weiterer Höhepunkt war natürlich das zweiwöchige Kletterlager in Sardinien, das zusammen mit der JO Kirchberg durchgeführt, wurde. Auf dem Tagesprogramm standen nicht nur Klettern und Baden, sondern auch gemeinsames Kochen und Abwaschen, was angeblich gut funktioniert hat. Für die Organisation und die Durchführung des Lagers geht ein spezieller Dank an die Familie Kölliker.

Zu guter Letzt gingen die ganz Kleinen mit Kiki und Tom auf eine Höhlenwanderung. Auf dem Weg von Gänsbrunnen ins Backi besuchten sie verschiedene unbekannte «Kleinhöhlen».

Ein vielfältiges Tourenprogramm ist nur mit engagierten Leitern möglich, die Verantwortung übernehmen und mit den Jugendlichen unterwegs sind.

An dieser Stelle danke ich dem ganzen Leiterteam und unserem motivierten J+S-Coach Lisa Kölliker für den geleisteten Einsatz herzlich.

Der Dank gehört auch denen, die die SAC-Jugend in irgendwelcher Form unterstützt und gefördert haben.

Vergält's Gott,
mit schönen Bergerlebnissen im kommenden Jahr.

Pia Allemann



Bild: Toni Kaiser

Gratweg. Testa di Menta, Val Grande (I).

Seniorinnen und Senioren

Obwohl das Sommerwetter nicht immer unseren Wünschen entsprach, haben im Verlaufe des vergangenen Tourenjahres eine stattliche Anzahl von Seniorinnen und Senioren von unserem Tourenangebot Gebrauch gemacht. Im Frühsommer und im Frühherbst war uns der Wettergott meistens gut gesinnt, war doch der Donnerstag oft der schönste Tag der Woche. Trotzdem konnten 40% der programmierten Touren nicht durchgeführt werden, davon leider 15% wegen des schlechten Wetters. Zum Glück hatten wir keine Unglücksfälle. Den Tourenleitern möchte ich an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen. Ihr Einsatz hält den SAC-Motor am Laufen. Alle aktiven SAC-Seniorinnen und -Senioren (21%) mit einem Durchschnittsalter von 75 Jahren haben nicht nur Kilometer und Höhenmeter abgespult. Auch das Kulturelle und das Gesellige kamen nicht zu kurz. Im nächsten Tourenjahr wäre es schön, wenn das Durchschnittsalter gesenkt und dafür der Frauenanteil (aktuell 23%) angehoben werden könnte. Im Allgemeinen gibt es immer noch Vorurteile der aktiven Weissensteiner, wenn sie ins Seniorenalter kommen.

Mag sein, dass das Tourenangebot der «Flachland-Alpinisten» zu wenig attraktiv für die «Viertausender-Alpinisten» ist. Aber punkto Kameradschaft ändert sich beim Übertritt sicher wenig. Den bestandenen Seniorinnen und Senioren möchte ich empfehlen, im neuen Tourenjahr den Eiskurs zu besuchen. Dann könnten auch mehr anspruchsvolle Touren angeboten werden. In der Tourenstatistik sind selbstverständlich die Backi-Suppentage und die Schlusstourteilnahme nicht berücksichtigt worden. Alle Backi-Suppentage waren immer gut besucht und die Plätze im Aufenthaltsraum voll belegt, trotz des meist schlechten Wetters.

Allen Suppenköchinnen und -köchen herzlichen Dank für ihren Einsatz! Die Suppen waren köstlich. Allen anderen Helfern, die sich für «unser Backi» engagiert haben, ein herzliches Dankeschön! Danken möchte ich auch allen Vorstandsmitgliedern der Sektion Weissenstein, die ihre Freizeit opfern, damit bei uns Senioren immer alles rund läuft.

Im neuen, hoffentlich unfallfreien Tourenjahr wünsche ich allen Seniorinnen und Senioren viel Spass an der Bewegung in der freien Natur. Es würde mich freuen, wenn viele bisherige Inaktive an der einen oder andern Tour teilnehmen würden.

Der Obmann
Kurt Riesen

Rettungsgruppe

Einsätze

Den ersten Einsatz im vergangenen Jahr hatten wir noch kurz vor Weihnachten: Am 22. Dez. 2013 ist einem Bergsteiger beim Abseilen im Klettergarten an den Chamben sein Seil verhängen und hat ihn dadurch an einer überhängenden Stelle blockiert. Der starke Wind und die einbrechende Nacht verschärften die Situation noch zusätzlich. Obwohl klar war, dass wegen des Windes die Rettungswinde der Rega nicht eingesetzt werden kann, sind zwei Retter mit dem Helikopter zu den Chamben geflogen, um das Einsatzgebiet aus der Luft möglichst effizient nach dem Bergsteiger abzusuchen. Dank der Reflektoren an seiner Jacke konnte er mit dem Suchscheinwerfer schnell gefunden und dann durch die Retter am Boden geborgen werden.

Am 10. April haben wir den ersten Gleitschirmpiloten der Saison von einem Baum gepflückt. Er «landete» oberhalb der Saurierspuren von Lommiswil im Wald.

Am 18. Mai folgten zwei weitere, die praktisch zeitgleich erfolgreich auf einem Baum gelandet waren; der eine unterhalb vom Startplatz Niederwiler Stierenberg, der andere auf dem Nesselboden. Auch diese beiden konnten unverletzt auf den Boden gebracht werden.

Am 6. Juni rückten wir zum letzten Mal in diesem Jahr wegen eines Gleitschirmpiloten aus. Diesmal allerdings nur für den Schirm! Wir wurden von der Polizei aufgeboten, um einen verlassenen Gleitschirm im Gebiet Geissflue von den Bäumen zu bergen. Der Pilot konnte sich offenbar selber retten, den Schirm hatte er aber kurzerhand hängen lassen.

Am 15. Juni hatten wir den einzigen Einsatz mit einem ernsthaft Verletzten: Ein Biker hatte sich bei einem Sturz am Knie so stark verletzt, dass er seine Fahrt nicht mehr fortsetzen konnte. Wir begleiteten die Sanität zum Verletzten und transportierten ihn nach der Erstversorgung mit der Akkia-Bahre zur Balmbergstrasse, wo wir ihn der Sanität überliessen.

Am Nationalfeiertag hatten wir unseren letzten Einsatz: Wieder einmal brachten wir einige Berggänger auf den richtigen Weg zurück. Sie hatten den Wanderweg auf der Geissflue verloren und getrauten sich im steilen Gelände weder vor noch zurück.

Übungen

An der letztjährigen Schlusstour machten wir uns einmal mehr im Innern des Weissensteins zu schaffen. Es wurden die verschiedenen Aufzüge im Hauptschacht durchgespielt.

Die Skitour, die wir für den 31. Januar geplant hatten, wurde mangels Schnee zuerst verschoben und dann eine Woche später ganz abgesagt.

Am 28. März konnten wir unsere Kollegen von der AGN mit einem Materialtransport in den Truggang unterstützen. Da halfen wir mit, das Gäulochsiphon für eine folgende Forschungstour trocken zu legen. Wer wollte, konnte als Belohnung dafür einen kurzen Blick hinter das Siphon werfen.

Bei schönstem Frühlingswetter haben wir am 17. Mai die Kletterrouten der Balmflue durchklettert und am 26. Juni bei der Ruine Balm einen Technikkurs durchgeführt.

Am 23. August haben wir, sozusagen als Vorbereitung für unser neuestes Einsatzgebiet, an Stahlseilen gesichert den Klettersteig am Daubenhorn besucht.

Der Einsatz in Solothurn vor zwei Jahren hat gezeigt, dass unser Wissen und Können durchaus auch im urbanen Gebiet gefragt sein kann; darum fand am 17. September das erste Mal eine Übung zusammen mit der Feuerwehr Solothurn statt. Diese Übung wurde von beiden Seiten als eine Bereicherung empfunden, und darum werden wir diesen Kontakt auch in Zukunft weiter pflegen. Einen speziellen Dank dem Kader der Feuerwehr Solothurn und an Kiki Moser für das Organisieren dieser Übung.

Neu gehört, wie bereits angetönt, das Beretten der neuen Seilbahn auf den Weissenstein zu unserem Einsatzgebiet. Dafür haben wir am 22. Oktober eine Schulung am Seilfahrgerät absolviert und dies dann am 31. Oktober an der neuen Bahn zum ersten Mal geübt. An der Übung vom 31. Oktober hat zudem Tom Herrmann einen Höhlentrainings-Parcours an einen der Seilbahnmasten gezaubert (Merci Tom).

Kurse

Den ARBE-Winter-Regionalkurs 2013 vom 7./8. Dezember in Stechelberg besuchten Beat Müller, Christian Moser und ich.

Der Sommerkurs vom 24./25. Mai wurde von Meret Bürgin, Stefan Birrer und Philipp Burkard besucht.

Der Kurs für Rettungschefs und Einsatzleiter vom 25. Oktober wurde abgesagt.

Allgemeines

Die KBBK-Generalversammlung vom 21. März in Interlaken besuchten Stephan Schader und ich.

Dank

Für die Abgabe und die Zurücknahme der Kontrollzettel und des Schlüssels der zahlreichen Nidlenlöchlergruppen ist die Familie Stucki besorgt. Herzlichen Dank. Tom Herrmann, Christian Moser und Ruedi Glutz erfüllen die allgemeinen Verwaltungsaufgaben zu meiner Entlastung und vollen Zufriedenheit – Merci!

Allen Mitgliedern der Rettungsgruppe möchte ich für die Teilnahme an den Übungen, Kursen und das Engagement im Einsatz danken.

Philipp Biberstein

Mutthornhütte – die Hütte mit der schönsten Aussicht!

Die diesjährige Saison war wahrhaftig garstig. Nach einem sehr guten Start Ende Juni bei bestem Wetter folgte eine un stabile Wettersituation (Tagesgangwetter) während des ganzen Sommers. Von zwei, ja gar von drei aufeinander folgenden schönen Tagen träumten nicht nur wir in der Mutthornhütte, sondern die ganze Sommertourismusbranche klagte über das schlechte Wetter.

889 Bergsteiger/-innen besuchten Toni und Erika in der Hütte. So wenig Besucher hatten wir noch nie! Trotzdem haben Erika und Toni die Gäste mit ihren feinen Menüs und ihrer Gastfreundschaft verwöhnt. Im Namen der Sektion danke ich euch für den grossartigen Einsatz in diesem nicht einfachen Jahr!

Die Vision 2020 der Mutthornhütte wurde im Frühling durch den Vorstand genehmigt. Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe Vision für die konstruktive Zusammenarbeit.

Für die Sanierung der Toilettenanlagen wurden folgende Grundlagenabklärungen vorgenommen:

- Über die geologische Felsstabilität rund um die Hütte liegt ein umfassender Geologiebericht von Hansruedi Keusen (anerkannter Fachspezialist) vor. Gemäss seinen Ausführungen ist die Hütte in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich nicht existenziell gefährdet, die Terrasse könnte aber in den nächsten 10 Jahren von weiteren Felsabbrüchen betroffen sein.
- Lösungsskizzen vom Gebäude für die Toiletten usw. liegen vor.
- Die technische Lösung der Toilettensanierung wird analog dem Prinzip der Mönchslochhütte weiterverfolgt. Das heisst, die Fäkalien würden in Tanks in die Kläranlage Lauterbrunnen geflogen.

In den nächsten Monaten werden die Kosten zusammengestellt, inkl. der Anträge für die Subventionen. Auf dieser Basis wird das Projekt der Sektion im November 2015 anlässlich der Budgetversammlung präsentiert.

Betreffend der Wasserversorgung haben wir zwei Wassertanks gratis von der Firma Bohren, Zuchwil, erhalten. Damit mussten wir die budgetierten Kosten nicht beanspruchen. Die Nachhaltigkeit der Lösung wird sich in den nächsten Jahren weisen.

Einen grossen Dank gebührt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Sektion zugunsten der Mutthornhütte.

Der Hüttenchef im Oktober 2014
Roger Herrmann

Backi

Nach dem Rücktritt unserer Backi-Chefin Marlise Seiler Ende 2013 wird das Clubhaus Backi im Jahr 2014 durch eine kleine Arbeitsgruppe des Vorstandes geführt. Sie hat das Haus von Marlise in tadellosem Zustand übernehmen dürfen und war dankbar, dass bauseits die kurzfristig anstehenden Renovationen ausgeführt waren. An dieser Stelle danken wir Marlise noch einmal für ihren grossen Einsatz.

Auf der betrieblichen Seite war durch das Fehlen eines/einer Hüttenverantwortlichen das Clubhaus an den Wochenenden öfters nicht besetzt, und entsprechend tief fielen die Übernachtungs- und Bewartungszahlen aus. Dies betrifft vor allem die Winter- und Frühlingsmonate. Immerhin wurde aber in den fürs Backi wichtigen Sommermonaten der Hüttendienst regelmässig von Clubmitgliedern übernommen. Die erstmals durchgeführte Backi-Filmnacht hat leider nur wenige Clubmitglieder auf den Berg gelockt. Erfolgreich verlief hingegen der Backi-Brunch im September, der mit rund 25 Personen gut besucht war. Ende Oktober ist plangemäss geholt und der Skilift aufgestellt worden. Wir freuen uns auf viel Schnee!

Die Backi-Verantwortlichen im Vorstand arbeiten zurzeit daran, eine neue Backi-Kommission zusammenzustellen, die sich in Zukunft gemeinsam um den Betrieb und den Unterhalt des Hauses kümmern wird. Obwohl sich bereits verschiedene Personen zur Mithilfe bereiterklärt haben, fehlte Ende Oktober aber immer noch eine Führungsperson, welche das Backi und die Anliegen der Kommission auch im Vorstand vertreten soll. Wenn Dich die Mitarbeit im Backi und für den SAC Weissenstein interessiert, kannst Du Dich an eines der folgenden Vorstandsmitglieder wenden: Rolf Jenni, Peter-L. Meier, Adrian Schwab.

Reservationen: Rolf Jenni, Tel. 032 622 35 00 oder kontakt@clubhaus-backi.ch

Peter-L. Meier



Bild: Toni Kaiser

Dem Wegweiser nach. Fönsu am Glattegrat, Niederrickenbach NW.

Familienbergsteigen

Das FaBe-Jahr 2014 war ein bunt gemischtes Programm. Die bunte Mischung gelang deshalb so gut, weil die Tourenleiter die unterschiedlichsten Touren eingegeben haben.

Das Wetter war uns dieses Jahr hold, es konnten fast alle Touren wie geplant durchgeführt werden. Sogar der Anlass «Seil, Spass und Knoten» konnte im dritten Anlauf im Gebiet Creux de Glace mit Seilbähnli und allem, was sonst noch dazu gehört, durchgeführt werden. Neben den Wänden in der Halle, wurden auch die Felsen in der Bettlerküche sowie der Rodigerstein von den Kindern und Eltern mit viel Elan beklettert.

Das Backi-Skirennen wurde zum Backi-Bobrennen. Sogar der Rettungsschlitten wurde getestet. Übrigens, der Skilift kann auch den Rettungsschlitten nach oben ziehen.

Der Kletteranlass im Elsass braucht noch einen Anlauf, damit er bei schönem Frühlingwetter durchgeführt werden kann.

Jetzt freuen wir uns auf die Abschlusstour im Nidlenloch. Diese findet jeweils im November statt und ist zum Glück wetterunabhängig. Zum Schluss ein riesengrosses Dankeschön an alle Tourenleiter/-innen, die geholfen haben, die Anlässe im 2014 so vielfältig zu gestalten. Vielen herzlichen Dank!

FaBe-Leiter
Frank Oberholzer



Bild: Toni Kaiser

Alles im Blick. Alp Grimmels, Schweizerischer Nationalpark GR.

Protokoll der 128. ordentlichen Hauptversammlung Samstag, 11. Januar 2014, 20.00 im Landhaussaal Solothurn

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzählenden
 3. Protokoll der 127. Versammlung vom 12.1.2013
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresberichte
 6. Mutthornhütte, Info über anstehende Investitionen
 7. Verdankungen
 8. Ehrungen
 9. Verschiedenes

Vorsitz: Stephan Schader, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident eröffnet die HV 2014 und begrüsst die Blasmusik Konkordia Solothurn, die auf Wunsch eines langjährigen Mitglieds anwesend ist und das 125-Jahr-Jubiläum feiert. Die «Konkordia» untermalt musikalisch auch die traditionelle Eröffnung der Hauptversammlung mit dem Lied «Wo Berge sich erheben».

Der Präsident heisst die Ehrenmitglieder Franz Brechbühl, Bruno David, Hansruedi Herrmann, Ueli Kölliker, Georg Schnider und Max Wolf sowie die Altpäsidenten Bruno David und Andreas Burgener willkommen. Als Ehrengäste anwesend sind Toni und Erika Brunner. 202 Mitglieder sind der Einladung gefolgt.

Entschuldigt haben sich Frank Urs Müller (Ehrenmitglied, Ex-Zentralpräsident), Bruno Moll (Ehrenmitglied, Ex-Präsident), Paul Jäggi (Ex-Präsident), Edi Amiet, Andreas Baumann, Heinz Brunner, Erich Bugmann, Eugen Bürgi, Paul Burkhard, René Büttiker, Ursula Derendinger, Simon Dietiker, Heinz Fischer, Jürg Froelicher, Käthi Gattiker, Hans Ulrich Habegger, Angelika Heeb Moor, Tom Herrmann, Hansruedi Huser, Nesi Keiser, Jürg Krebs, Klaus Längauer, Hedi Leist, Michael Leysinger, Fritz Meuter, Alfred Meyer, Otto Meyer, Ruth Misteli, Roland Moor, Oskar Mumenthaler, Daniele Nicolet, Wolfgang Pinkwart, Dieter Reiber, Markus Ruff, Franz Saner, Margrit Schärer, Gregor Schneiter, Andi Schnider, Gerti Widmer, Hansruedi Wieland.

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder:

Baltisberger Werner, Baltisberger Eduard, Egger Edgar, Gertsch Fritz, Greuter Martha, Horisberger René, Kauffungen Friedrich, Kaufmann Robert, Kueppers Theodor, Lory Sabina, Müller Eduard, Schiltknecht Hans, Steiner Peter.

Der Präsident richtet einige Worte an die Anwesenden

Die Arbeit im Vorstand ist freiwillig und ehrenamtlich. Missstimmung führte zum Rücktritt von Marlise Seiler. Der Präsident fühlt sich dafür verantwortlich, hat sein Ziel damit nicht erreicht und stellt in Konsequenz per 2015 sein Amt zur Verfügung. Er spürt den Weissensteiner Geist (den Teamgeist, der über gute und schlechte Zeiten trägt) nicht mehr, sucht ihn. Trotzdem: «Wir gehören noch zusammen, das Jubiläum zeigte dies.»

(Über 150 Personen feierten gemeinsam.) Der Präsident betont, dass Toleranz und gegenseitiger Respekt nötig sind, je grösser der Verein, desto mehr, und ebenso Solidarität (Hinweis auf Trakt. 6, Mutthornhütte).

Es gingen keine Anträge ein. Die Traktandenliste wurde fristgemäss in den Dezember-Clubmitteilungen publiziert. Sie wird ohne Änderungsantrag genehmigt. Zum Nachtesen waren 54 Personen anwesend, die Zahl hat sich seit 2008 halbiert.

Traktandum 2: Wahl von Stimmzählern

Marco Faggi, Luzia Herrmann und Damiano Ravicini werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 127. Hauptversammlung vom 12.1.2013

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Das Protokoll wird genehmigt und mit einem Applaus an Marlis Broger verdankt.

Der JOler Raphael von Büren kommentiert einen ersten Bilderteil aus dem vergangenen JO-Jahr – wunderbare Aufnahmen.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2013 liegt auf den Tischen auf. Der Kassier Rolf Jenni präsentiert die Rechnung erneut sehr einfallsreich und anschaulich (ein Stromausfall zwingt ihn auf den Velo-Ergometer zur Stromerzeugung).

Der Gesamterfolg der Sektion Weissenstein zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	5 823.–
Erfolg Mutthorn	CHF	2 970.–
Erfolg Backi	CHF	-12 882.–
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-681.–
Erfolg Nidlenloch	CHF	-752.–
Gesamterfolg	CHF	-5 521.–

Das Kapital des SAC Weissenstein per 11.1.2014 beträgt **CHF 282 918.–**

Die Dividende wird verteilt (eine Original Weissensteiner Powerbatterie), und der Kassier richtet einen speziellen Dank an Nicole Jenni und die Kinder für das Einpacken der Dividende sowie an den Landhaus-Techniker Kurt Andreatta.

Revisor Heinz Schaller verliest den Revisorenbericht, er hat mit Revisorin Beatrice Schader die Jahresrechnung 2013 geprüft. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt, und die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung 2013 zur Annahme. Die Rechnung 2013 wird ohne Gegenstimme genehmigt, mit grossem Applaus an Rolf Jenni verdankt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Der Präsident kündigt den traditionellen Geldeinzug der JOlerinnen und JOler an.

Traktandum 5: Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden in den Clubmitteilungen vom Januar 2014 publiziert. Sie werden mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 6: Mutthornhütte, Info über anstehende Investitionen

Der Hüttenchef blickt zurück auf die einfachen Verhältnisse in den Hütten vor langer Zeit. Die Anforderungen der Gäste sind gestiegen, jedoch auch die an den Umweltschutz. Der Zentralverband hat am 12. Februar 2013 eine Strategie für die Abwasser- und Schlammentsorgung der SAC-Hütten beschlossen, die der Sektion mittelfristig grosse Investitionen abverlangt. Der Voranalysebericht für die Mutthornhütte wurde an der November-Mitgliederversammlung vorgestellt – Roger Herrmann präsentiert die wesentlichen Punkte: die beiden Varianten der Fäkalienentsorgung (Grobkostenschätzung ca. CHF 350 000) sowie die Wasserversorgung, die den heutigen Anforderungen anzupassen ist (Grobkostenschätzung ca. CHF 75 000). Der detaillierte Bericht ist auf der Sektionsseite im Internet einsehbar.

Weiteres Vorgehen: Der an der Budgetversammlung genehmigte Planungskredit wird dafür eingesetzt, aufzuzeigen, welches die wirtschaftlichste Lösung ist und wie sie für die Sektion finanzierbar wäre. Spätestens für die Monatsversammlung im November 2014 sollen die Resultate vorliegen, so dass die Versammlung darüber befinden kann. Der Präsident fragt konsultativ nach der Meinung der anwesenden Mitglieder zum soeben Gehörten. Die Konsultativabstimmung zeigt, dass diese mehrheitlich bereit wären, einen Spezial-Obolus zugunsten der Mutthornhütte zu leisten. Ein Mitglied spricht die Verhältnismässigkeit an: Wie viel soll investiert werden? Antworten dazu werden mit dem Lösungsvorschlag erarbeitet.

Parallel zur Lösungsfindung der Umweltmassnahmen befasst sich eine Arbeitsgruppe mit Frank Urs Müller (Ehrenmitglied), Peter-Lukas Meier (Vorstand), Julian Kölliker (Jugend), Raphael von Büren (Jugend), Toni und Erika Brunner (Hüttenwarte), Anita Panzer (Marketing) und Roger Herrmann (Hüttenchef) mit der Vision der Hüttenzukunft.

Traktandum 7: Verdankungen

Verabschiedet werden: Patricia Delnon, Webmasterin, 2009–2013 (Nachfolger Stefan Neukom, Bikegruppe); Erich Sauser, Archivar (Nachfolgerin Gema Leibundgut); Eva Peter, FaBe, 2011–2013 (ohne Nachfolge, da Dreierteam); Simon Dietiker, Fotogruppe, 2011–2013 (Nachfolger Marco Faggi). Mit einem kleinen Präsent und grossem Applaus werden ihre Verdienste verdankt sowie die vorgeschlagenen Nachfolger gewählt.

Von ihrem Amt als Backi-Chefin per sofort zurückgetreten ist im Weiteren, wie anfangs erwähnt, Marlise Seiler. Sie ist nicht anwesend. Ihr ausserordentliches Engagement wird gewürdigt und verdankt. Ihre Nachfolge ist noch nicht geregelt.

Traktandum 8: Ehrungen

Ein seltenes Jubiläum feiert Hans Heidelberg, 1918, mit 75 Mitgliedsjahren. Zahlreiche Mitglieder werden für langjährige Mitgliedschaft geehrt (die Namen sind in den Clubmitteilungen vom Januar 2014 erwähnt) und auf die Bühne gebeten, wo mit einem Glas Wein oder Wasser auf das Jubiläum angestossen wird.

Raphael von Büren, JO, zeigt eine zweite Sequenz gelungener Bilder, diesmal mit Musik untermalt. Anschliessend danken zwei JOler den Anwesenden für die grosszügige Spende zugunsten der SAC Jugend.

Traktandum 9: Verschiedenes

- Die präsidiale Eröffnungstour am 4. Januar lockte 11 Personen im Föhnfenster auf den Elfer nahe dem Brisen.
- Peter-Lukas Meier dankt Raphael von Büren für die Bildpräsentation, die er als «Versprechen für die Zukunft» bezeichnet.
- Das weitere Vorgehen betreffend Backi skizziert Peter-Lukas Meier wie folgt: Für die Bewirtung melde man sich bei ihm oder bei Rolf Jenni; unter www.clubhaus-backi.ch ist die Belegung (Bewirtung etc.) ersichtlich; diverse Anlässe zur Belebung der Besuche sind erwünscht; er ruft die Mitglieder zur Mithilfe auf; Marlise Seiler bietet noch fallweise Unterstützung an.
- Die Katertour morgen Sonntag führt ins Backi. Der Zug fährt Solothurn ab 9.32 Uhr, Gänsbrunnen an 9.49 Uhr; Marlise Seiler bewirbt die Teilnehmenden mit einer feinen Suppe.
- Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, 4. Februar 2014 im Zunfthaus zu Wirthen statt.
- Der Präsident weist auf die nächste HV vom 10. Januar 2015 hin.
- Er dankt allen Mitwirkenden dieser HV und überreicht Kurt Andreatta stellvertretend für das Landhaus-Team ein kleines Präsent.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr.

Solothurn, im Januar 2014

*Clubschreiberin
Heidi Meyer*



Sonnige Rast. Wolfsort, Gastlosen FR.

Bild: Toni Kaiser



Bild: Toni Kaiser

Steil runter. Kaiseregg-Rundtour mit Frank Müller.